

## Wallach 14 Jahre, schwer lahm – verdrehte Beinachsen

seit 6 Monaten als unreitbares klammgehendes Beistellpferd in einen Bewegungsstall übernommen, lahmt seit Wochen immer wieder mit unterschiedlicher Intensität. Hufbearbeitung wird laufend optimiert. Cranio hilft, doch nicht nachhaltig, Hufabszess vermutet, doch Behandlung greift nicht. Alte Reheerkrankung steht im Raum, doch Bewegungen widersprechen dieser Diagnose.

Wir beginnen mit Bestandsaufnahme der Hufe, Bearbeitung ist auf einem guten Weg, ich hab noch ein paar Tipps. Wallach steht ohne Probleme auf dem gerade eben noch lahmen Vorderbein (was für ein Widerspruch!!), während ich den anderen Huf nachbearbeite. Er gähnt und gähnt, wir beginnen mit Strahlfäulebehandlung, die nie ganz verschwand. Nach Hufbearbeitung geht er fast lahmfrei, das hält wieder nur ein paar Stunden.

Wir beginnen mit Schmerzmittelgabe (damit er das Training überhaupt annehmen kann) und intensivem Training mit Kau-Übungen, vielen Stehpausen, Ruhepausen und wieder Kau-Übungen im Stehen und auch im Schritt.

Massiv verspannter Hals, stark blockierte Kiefergelenke, es kracht regelrecht, sobald ich jedoch während des Schritts einen Finger UNTER die Zunge für die Kau-Übungen lege, mit Stimme vorwärts verlange und gleichzeitig mit der anderen Hand recht kräftig permanent die Halsbasis stütze, geht er nach ein paar Minuten fast lahmfrei -> bis zur 3. Craniobehandlung in 2 Wochen wird er wenn möglich täglich 2x mit KÜ versorgt, kein Ruhetag!!!

Hier das [Video](#) direkt vor der 3. Craniobehandlung und 1 Woche danach! Wir sind auf einem guten Weg, er ist im Moment psychisch super drauf, stabil und wieder lebensfroh - was für eine Entwicklung!